

»Medienpädagogische Theorie(n) und Theoriegeschichte.

Zwischen (Medien)Philosophie, (Medien)Soziologie und (Medien)Pädagogik«

Dozent: Dr. Guido Bröckling

Blockseminar (Freitag/Samstag) 10-17 Uhr (ZMK, Emil-Fuchs-Str. 1, Raum 2.17)

1. Block 08.11.2014

2. Block 12./13.12.2014

3. Block 16./17.01.2014

SEMINARINHALT

Die integrale Medienpädagogik bzw. Medienkompetenz- und Aneignungsforschung stellt Medienaneignung in den Kontext von Bildungsprozessen und pädagogischem Handeln. Medienaneignung beschreibt dabei das Verhältnis des Menschen (Subjekt) zu seiner mediatisierten (Um)Welt, das Verhältnis zwischen Subjekt und Medien und letztlich das Verhältnis der Subjekte untereinander. Medienpädagogik, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung vereinen sich damit zu einer Disziplin, die sich mit der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit des Subjekts im Kontext von Medien und Gesellschaft, der Triade »Subjekt-Medien-Gesellschaft« beschäftigt. Das Seminar soll einen Einblick geben in die Theorien und Denkanstöße, auf deren Grundlagen diese vielschichtige Disziplin aufbaut. Selbst gewählte Ansätze sollen gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden. Wir werden uns im Laufe des Seminars dabei nicht nur mit explizit medienpädagogischen Theorien beschäftigen sondern mit den theoretischen Denkanstößen, auf denen eine handlungs- und subjektorientierte medienpädagogische Theorie aufbaut. Dazu zählen soziologische wie philosophische, medien- und kommunikationswissenschaftliche wie pädagogische und bildungstheoretische Ansätze, die in theoretische und gesellschaftliche Zusammenhänge gestellt werden.

In der Aneignung ausgewählter Theorien soll es dabei nicht (oder nicht nur) darum gehen, Thesen und Argumente wiederzugeben sondern diese auch angemessen zu interpretieren und im eigenen Interesse anzueignen. Die kritische Aneignung von Theorie ist nichts anderes als die Möglichkeit, eine eigene, kritische Haltung, einen Standpunkt einzunehmen. Darum soll es im Seminar letztlich gehen. Gelesen, referiert, diskutiert und »übersetzt« werden können sowohl ausgewählte Arbeiten theoretischer Klassiker wie Theodor W. Adorno, Günther Anders oder Hans Magnus Enzensberger, als auch explizit (medien)pädagogische und (medien)soziologische Theorien von Dieter Baacke bis Bernd Schorb und letztlich post-moderne Medientheoretiker wie Marshall McLuhan oder Vilém Flusser. Die Auswahl liegt bei den Teilnehmer*innen des Seminars und wird lediglich vom Dozenten angestoßen und mit ihm abgesprochen.

Prüfungsleistung: Als Prüfungsleistung ist eine Projektarbeit in Form einer Gruppen-/Einzel-Präsentation im Seminar inkl. Ausarbeitung sowie eine Art Einzelabstract (ca. 3-5 Seiten) zu einem selbst gewählten Thema im Kontext des Seminars vorgesehen.

Seminar im Moodle der Uni Leipzig: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=6874>